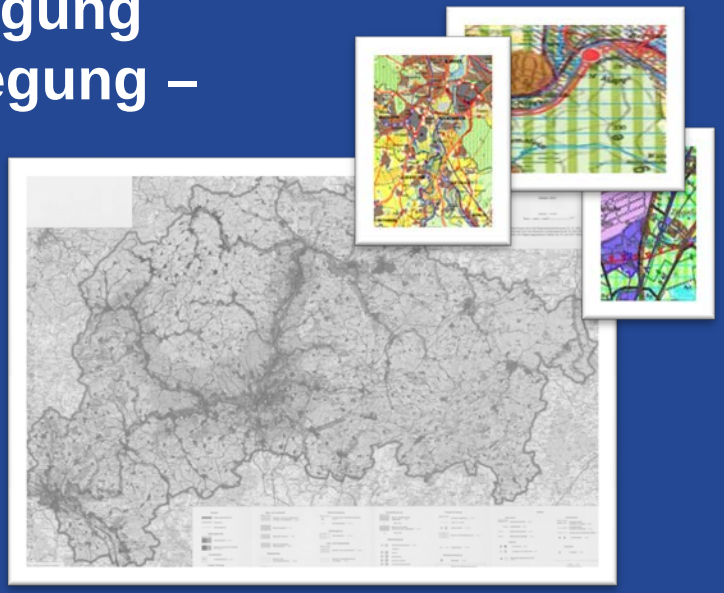
HESSEN

Mittelhessen ist voller Energie

Teilregionalplan Energie Mittelhessen

Entwurf zur erneuten Beteiligung
-Zweite Anhörung und Offenlegung –



Regierungspräsidium Gießen
Regierungspräsident Dr. Lars Witteck

HESSEN

Teil 1

Planungsprozess

HESSEN

Bisheriger Planungsprozess

- Erarbeitung des 1. Entwurfs und Beschluss der Regionalversammlung Mittelhessen am 18.12.2012

- Über 3.000 eingegangene Anregungen und Bedenken im Zuge der Offenlegung des ersten Entwurfs (Jan. 2013 - April 2013)

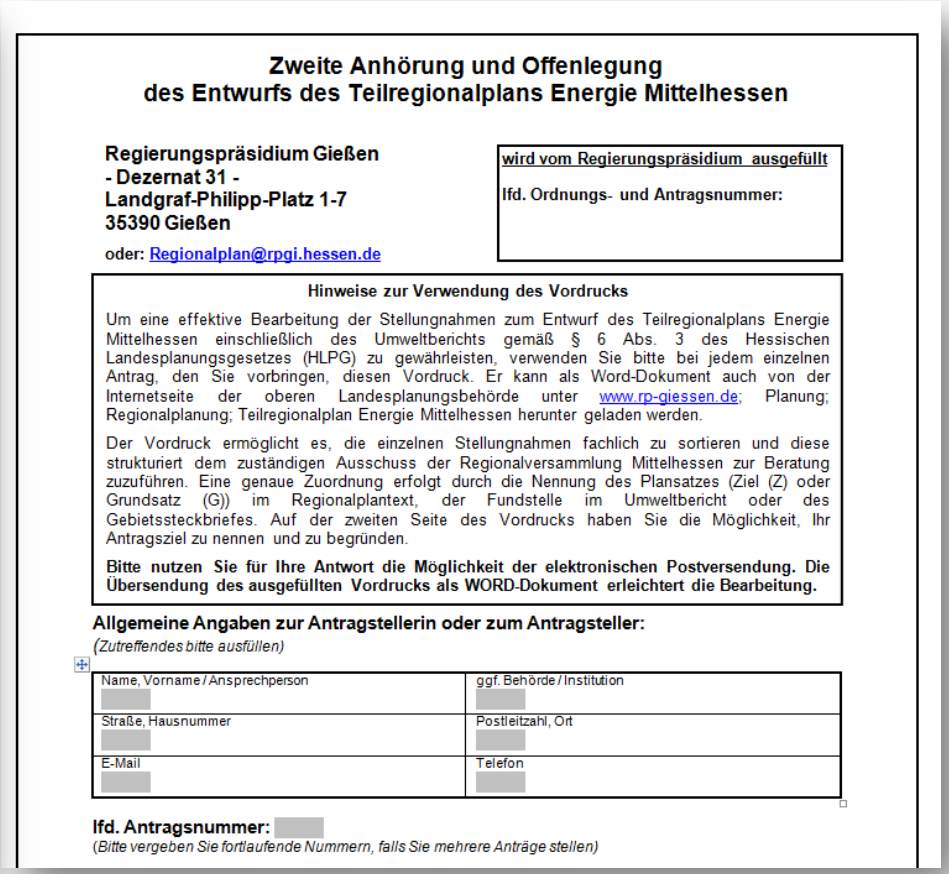
- Stellungnahmen und weitere Informationen führten zur Überarbeitung des Entwurfs nach der ersten Offenlage
  - Umfangreiche avifaunistische Untersuchungen in den VSG „Hoher Westerwald“ & „Vogelsberg“

- Beschlussfassung in der Regionalversammlung am 23. Juli 2015

HESSEN

Aktuell:

- Zweite Offenlegung des Plans vom 7. September bis 6. Oktober 2015



Zweite Anhörung und Offenlegung
des Entwurfs des Teilregionalplans Energie Mittelhessen

Regierungspräsidium Gießen
- Dezernat 31 -
Landgraf-Philipp-Platz 1-7
35390 Gießen

oder: Regionalplan@rpgi.hessen.de

wird vom Regierungspräsidium ausgefüllt

lfd. Ordnungs- und Antragsnummer:

Hinweise zur Verwendung des Vordrucks

Um eine effektive Bearbeitung der Stellungnahmen zum Entwurf des Teilregionalplans Energie Mittelhessen einschließlich des Umweltberichts gemäß § 6 Abs. 3 des Hessischen Landesplanungsgesetzes (HLPG) zu gewährleisten, verwenden Sie bitte bei jedem einzelnen Antrag, den Sie vorbringen, diesen Vordruck. Er kann als Word-Dokument auch von der Internetseite der oberen Landesplanungsbehörde unter www.rp-giessen.de; Planung; Regionalplanung; Teilregionalplan Energie Mittelhessen herunter geladen werden.

Der Vordruck ermöglicht es, die einzelnen Stellungnahmen fachlich zu sortieren und diese strukturiert dem zuständigen Ausschuss der Regionalversammlung Mittelhessen zur Beratung zuzuführen. Eine genaue Zuordnung erfolgt durch die Nennung des Plansatzes (Ziel (Z) oder Grundsatz (G)) im Regionalplantext, der Fundstelle im Umweltbericht oder des Gebietssteckbriefes. Auf der zweiten Seite des Vordrucks haben Sie die Möglichkeit, Ihr Antragsziel zu nennen und zu begründen.

Bitte nutzen Sie für Ihre Antwort die Möglichkeit der elektronischen Postversendung. Die Übersendung des ausgefüllten Vordrucks als WORD-Dokument erleichtert die Bearbeitung.

Allgemeine Angaben zur Antragstellerin oder zum Antragsteller:
(Zutreffendes bitte ausfüllen)

Name, Vorname / Ansprechperson	ggf. Behörde / Institution
Straße, Hausnummer	Postleitzahl, Ort
E-Mail	Telefon

lfd. Antragsnummer:
(Bitte vergeben Sie fortlaufende Nummern, falls Sie mehrere Anträge stellen)

HESSEN

Unterlagen

- Teilregionalplan; Text inkl. 2 Karten (gedruckt)

- Umweltbericht (gedruckt)

- Materialien zum Umweltbericht (digital)

- Steckbriefe (gedruckt)

- Grundsatzpapiere (digital)

HESSEN

Teil 2

Energieziele und Stand der Umsetzung

HESSEN

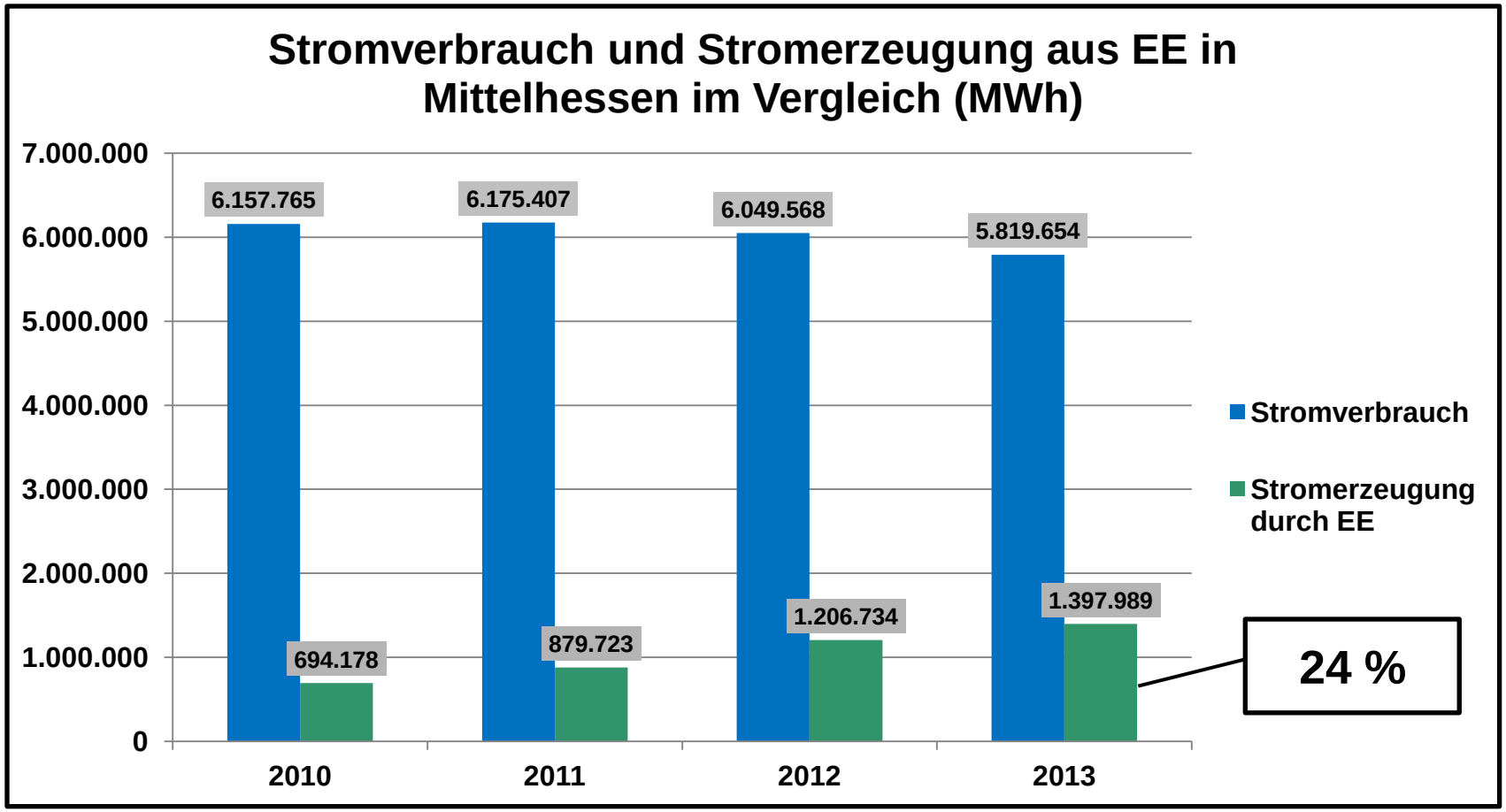
Energieziele

- Energieziele:
  - Deckungsgrad des Endenergieverbrauchs (o. Verkehr) aus EE bis zum Jahr **2020: 33 %** (Ein Drittel)
  - bis zum Jahr **2050: 100 %**

- Die Energieziele können nur erreicht und überprüft werden, wenn die Entwicklung der EE verfolgt und dokumentiert werden kann
  - Daher wurde ein fortlaufendes Energiemonitoring für die Region Mittelhessen etabliert

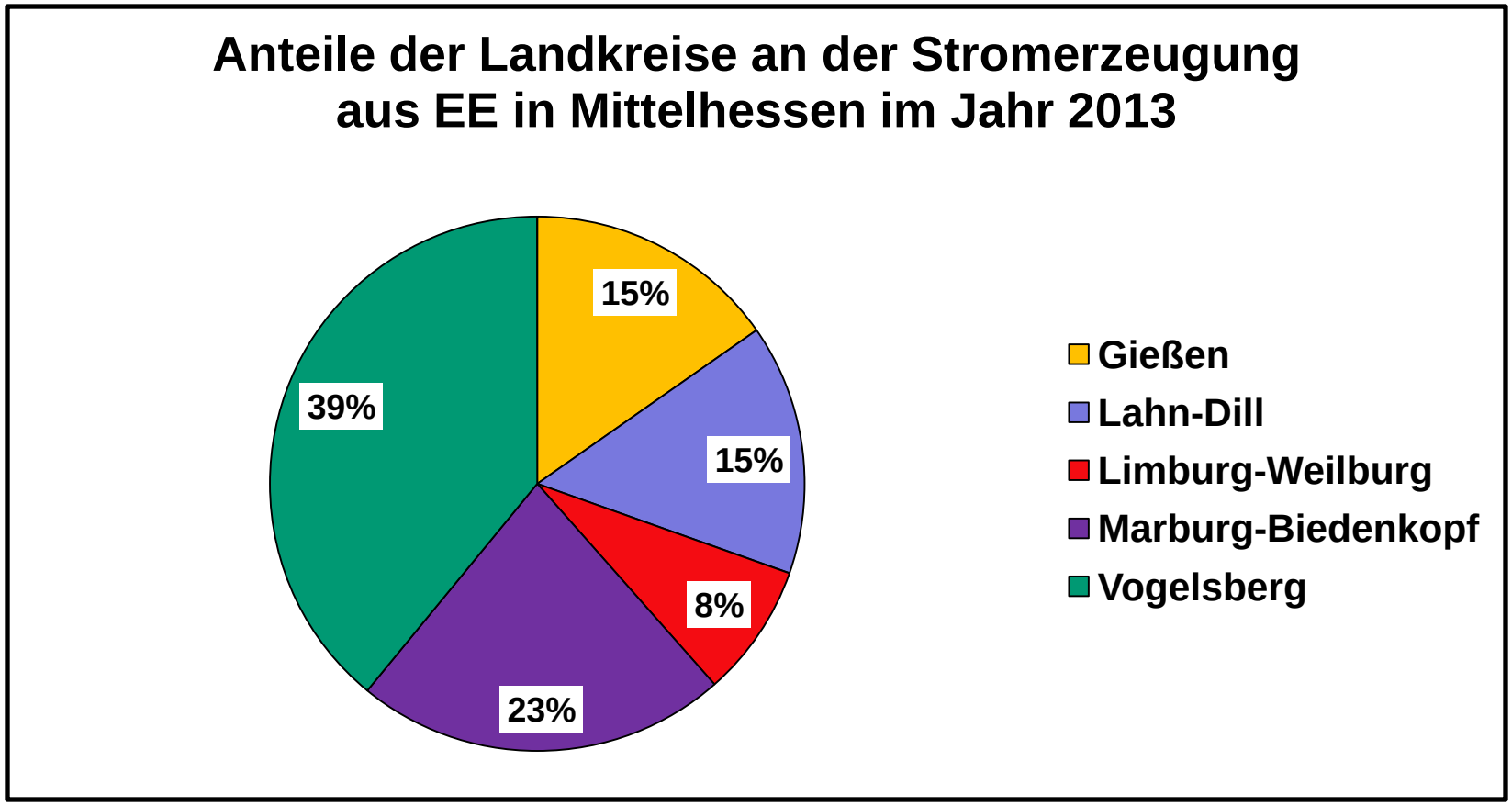
HESSEN

Stand der Umsetzung



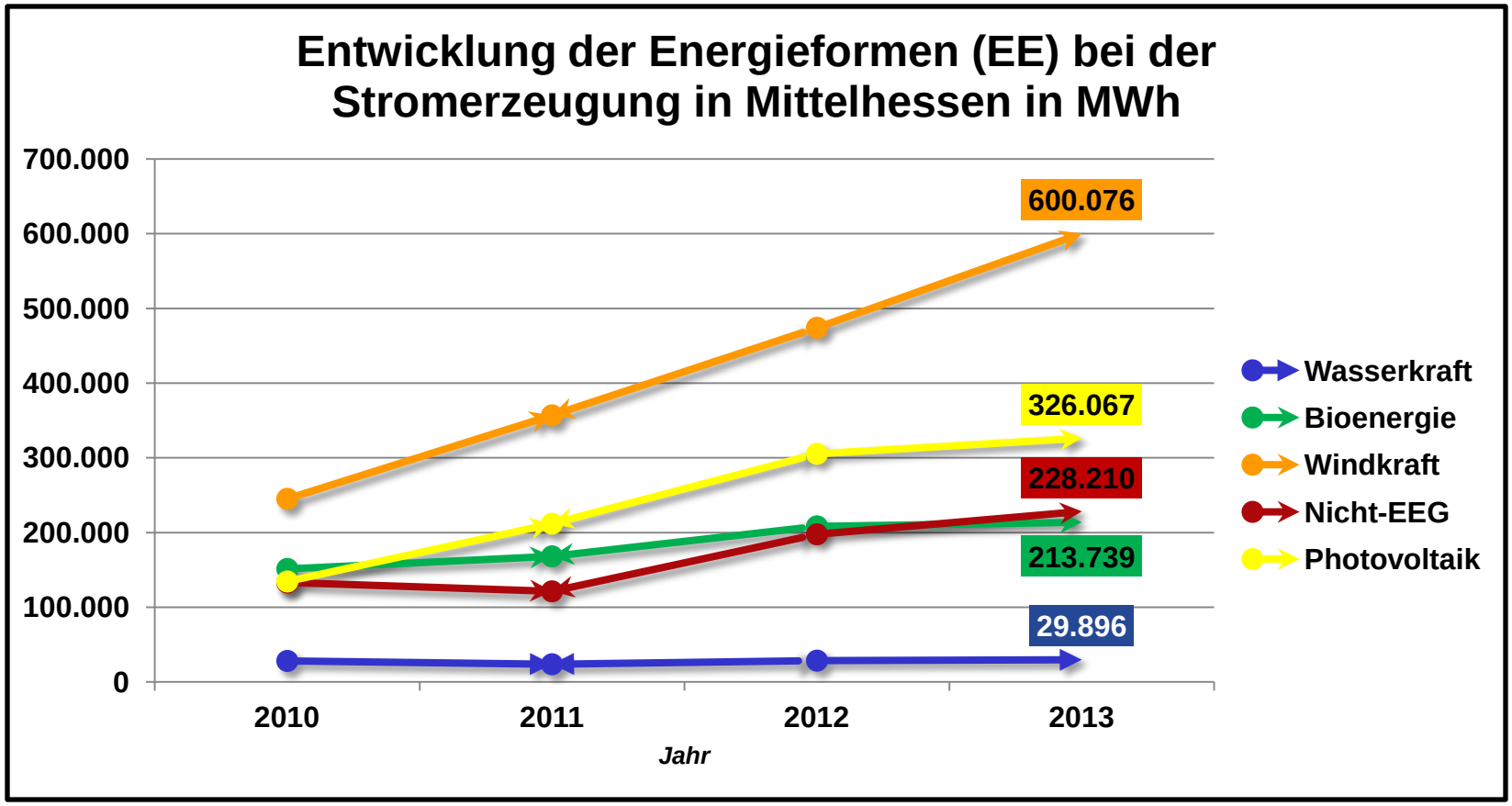
HESSEN

Stand der Umsetzung



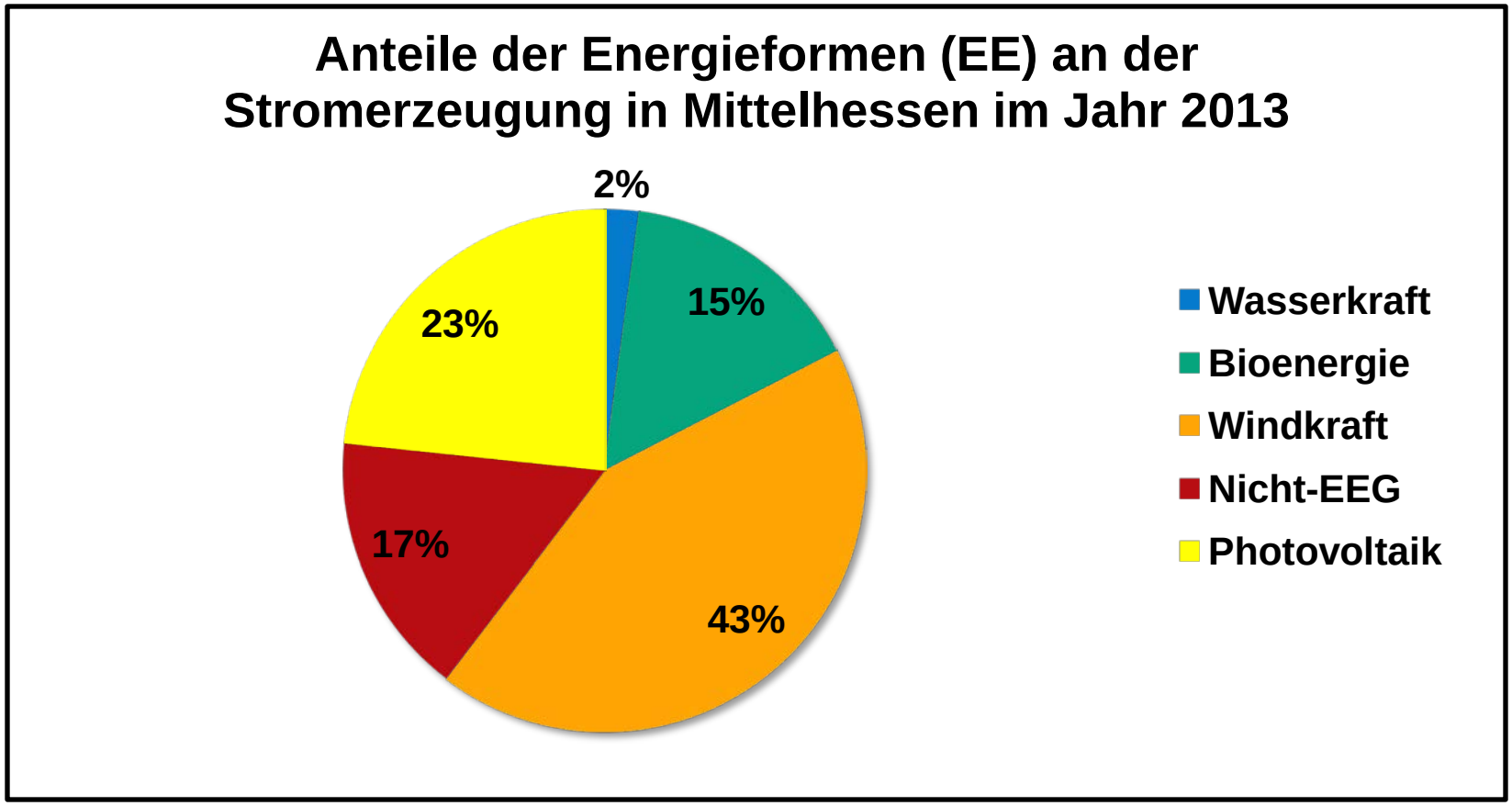
HESSEN

Stand der Umsetzung



HESSEN

Stand der Umsetzung

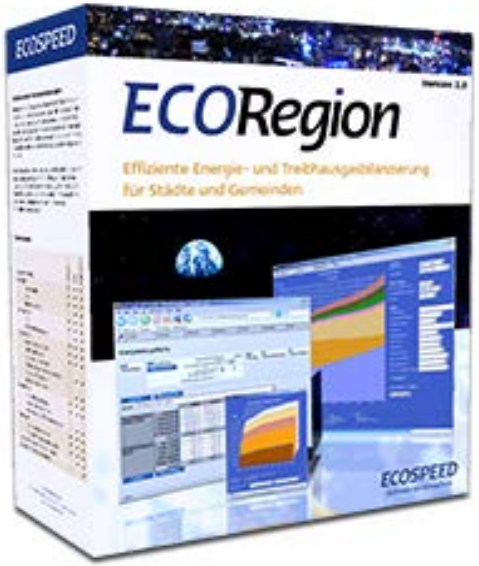


HESSEN

Stand der Umsetzung

- Arbeitskreis Erneuerbare Energien Mittelhessen:
  - Kooperation der 5 Landkreise, der 3 Oberzentren und des RP Gießen
  - Ziel: Einheitliches Energie- & CO_2-Bilanzierung in der Region Mittelhessen

- Gemeinsame Nutzung der Software ECORegion
  - In Zukunft auch Abdeckung der Bereiche Wärme und Verkehr



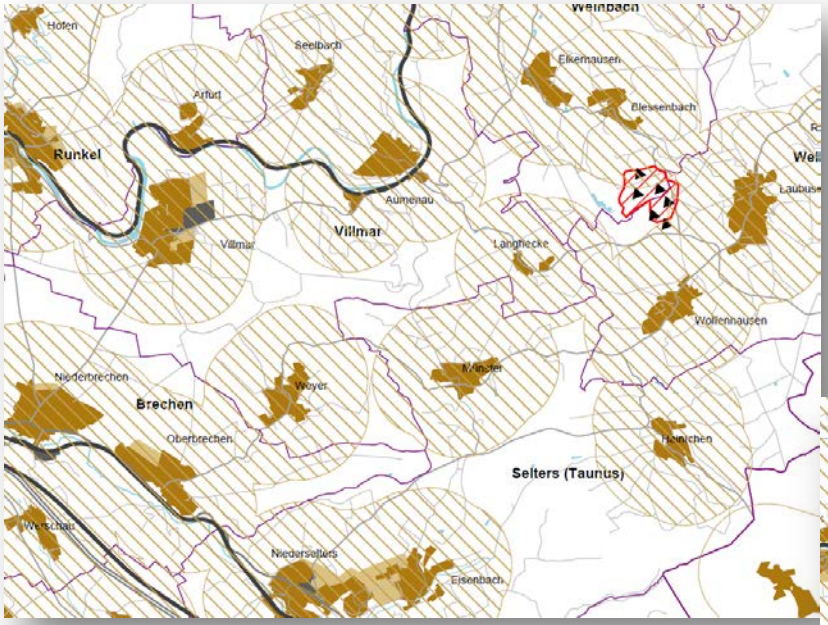
HESSEN

Teil 3

Ermittlung der Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie

Ermittlung der Vorranggebiete WE

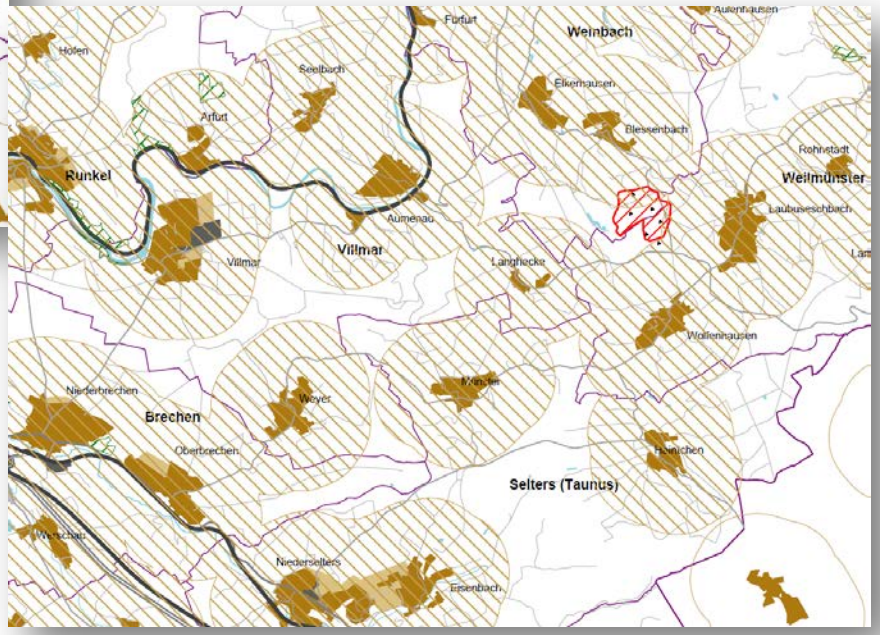
1. Schritt: Anwendung der harten Ausschlusskriterien



1) Vorranggebiet Siedlung (Bestand und Planung) einschließlich Abstandszone von 1.000 m,

   Vorranggebiet Industrie und Gewerbe (Bestand und Planung),

   Vorranggebiet Bund, Landeplatz



2) Naturschutzgebiet (Bestand),

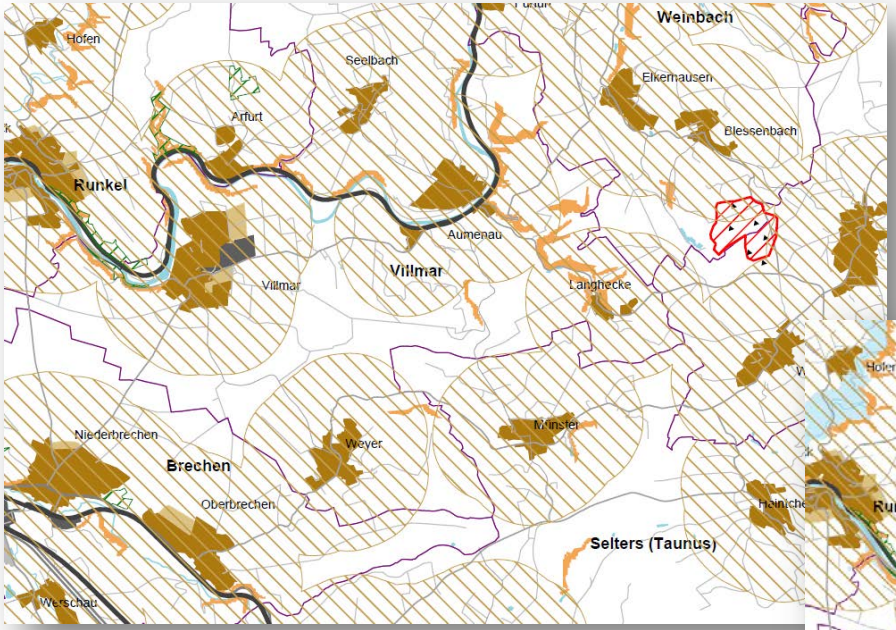
   Schutz- oder Bannwald (einschl. Naturwaldreservat),

   Naturdenkmal,

   Bestattungswald

Ermittlung der Vorranggebiete WE

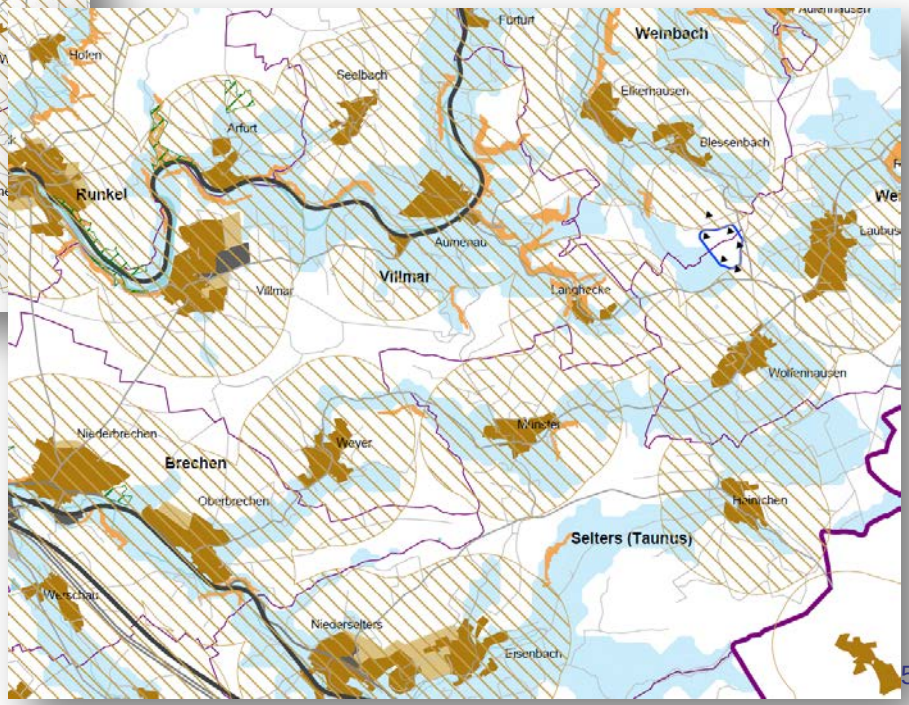
1. Schritt: Anwendung der harten Ausschlusskriterien



3) Limes mit Kernzone;

stark geneigter Hang (Neigung > 30%),

Stillgewässer



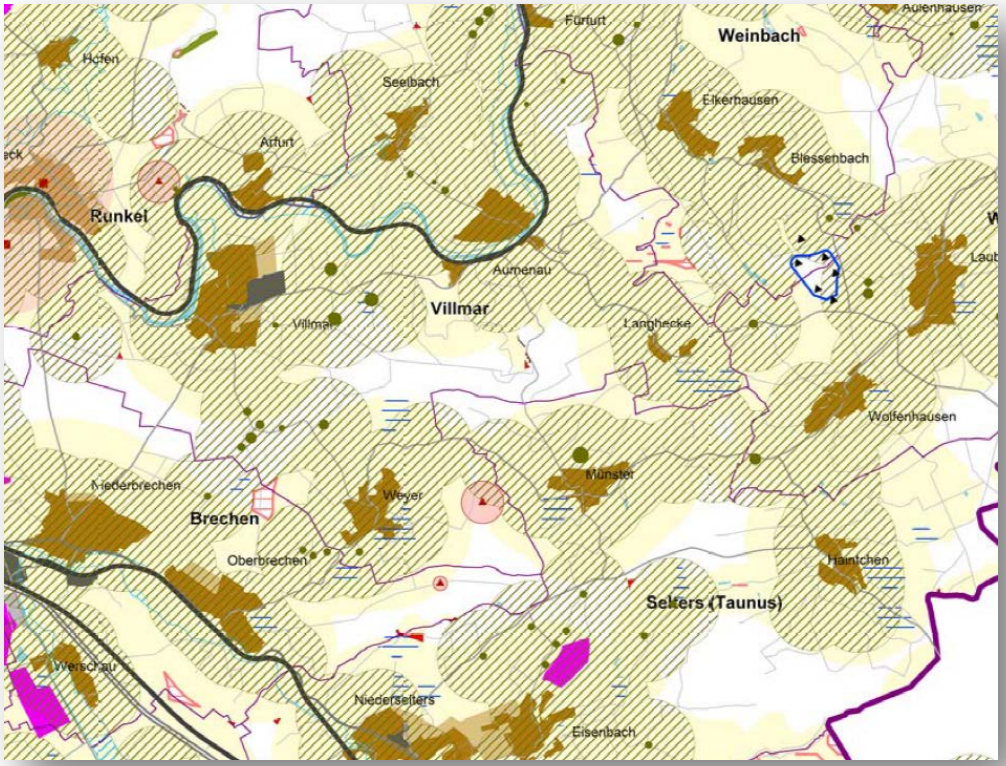
4) Gebiet mit Windgeschwindigkeit weniger als **5,75 m/s in 140 m Höhe** (sofern nicht bestehender WEA-Standort)

→ **technische Potenzialfläche**:

60.000 ha bzw.
11 % der Region Mittelhessen

Ermittlung der Vorranggebiete WE

2. Schritt: Anwendung der weichen Ausschlusskriterien



5) Wohnbebauung im Außenbereich einschl. Abstandszone von 600 m

6) LSG Auenverbünde, GLB, Altholzinseln, forstliche Versuchsfläche

7) WSG, Überschwemmungsgebiete,

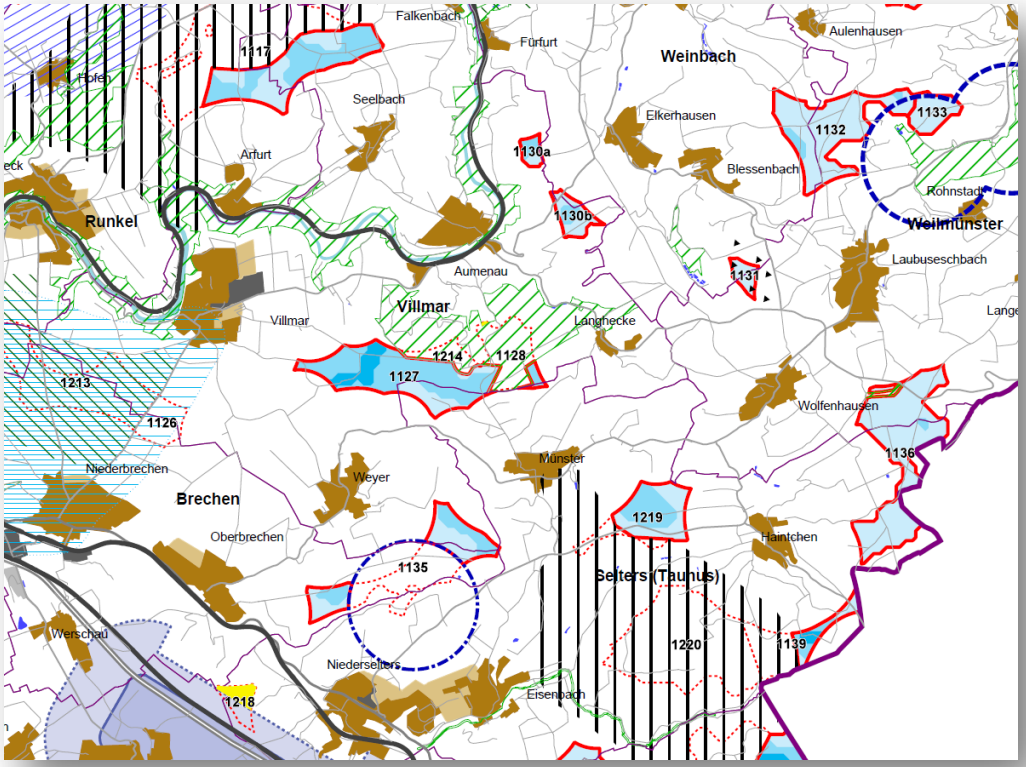
… 9) Gebiet < 15 ha (Verspargelung)

→ **eigentliche Potenzialfläche:**

9 % der Region Mittelhessen, 47.500 ha

Ermittlung der Vorranggebiete WE

3. Schritt: Restriktionskriterien erster Stufe:



Natura 2000-Gebietsschutz,

Artenschutz,

zivile Flugsicherung

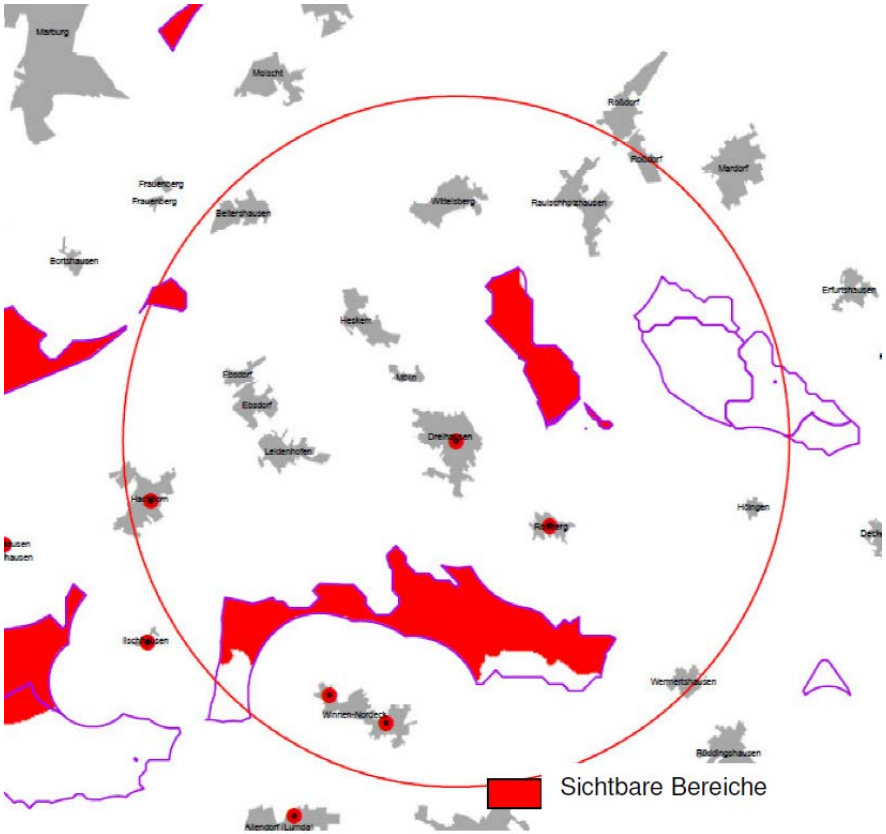
→ **<u>verbleibende mögliche Flächenkulisse:</u>**

3,4 % der Region Mittelhessen, 18.100 ha

184 verbleibende mögliche VRG WE

Ermittlung der Vorranggebiete WE

<u>4. Schritt</u>: Betrachtung der Einzelflächen nach Eignungs- und weiteren Restriktionskriterien, Alternativenvergleich, kumulative Landschaftsbelastung



HESSEN

Ermittlung der Vorranggebiete WE

Steckbriefe

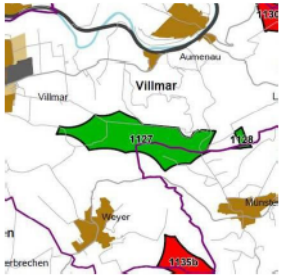
Stand: 07/2015

Nummer:	1127	Bestand: ☐	Planung: ☑	Grösse (ha):	176
Landkreis(e):	Landkreis Limburg-Weilburg				
Kommune(n):	Villmar, Selters(Taunus)				
Gemarkung(en):	Langhecke, Villmar, Weyer, Münster				

Waldfläche (ha): 117

Laubwaldanteil: 16
Nadelwaldanteil: 4
Mischwaldanteil: 80

Offenlandfläche (ha): 59



Wichtige Eignungen (- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Hochspannungs-Freileitung:	Straße/ Bahnlinie:	sehr hohe Windhöffigkeit :	Windfarm:	geringes u. mittl. Konflikt-potenzial f. Vögel:	geringes u. mittl. Konflikt-potenzial f. Fledermäuse:
-	-	x	-	X	x

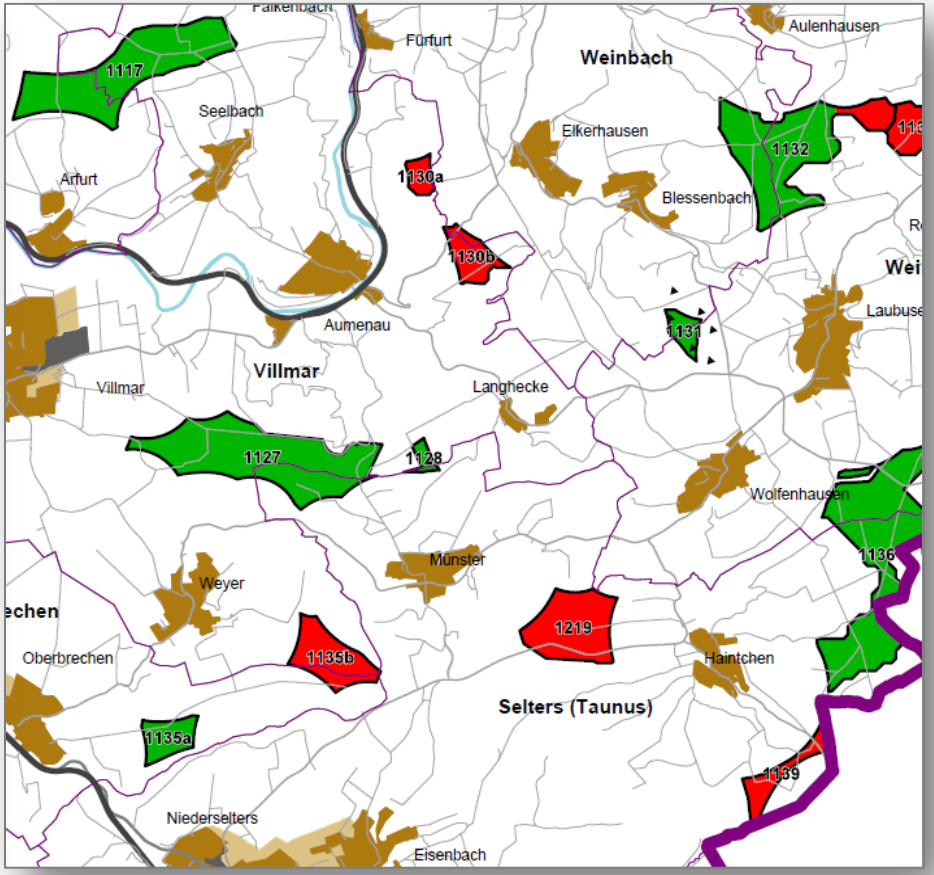
Wichtige Restriktionen (- = nicht betroffen, x/X weniger/mehr als die Hälfte des VRG WE betroffen)

Nähe zu landschaftsbe-stimmender Gesamtanlage mit regionaler Bedeutung:	Nähe überörtl. Erholungsschwerp:	Erholungswald:
-	-	-

Natura 2000-Ver-träglichkeit: FFH-Gebiet 5615-303 "Wald und Schiefergruben bei Langhecke und Klein-Weinbach" mit Erhaltungszielen für Wald-LRT'en sowie für windenergieempfindliche und weitere Anhang II-Fledermausarten nördlich und östlich. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen ist nicht zu erwarten (keine Flächeninanspruchnahme innerhalb des Schutzgebiets) bzw. kann durch geeignete Maßnahmen vermieden werden.

Artenschutz: mögliche Konflikte mit einem Rotmilan-Horst (kein Dichtezentrum) auf örtlicher Ebene zu lösen; mögliche Konflikte mit Fledermäusen (hohes Konfliktpotenzial) durch Freihaltung des FFH-Gebiets minimiert und darüber hinaus auf der örtlichen Ebene zu lösen;

Karte 14:



→ **<u>verbleibende Flächenkulisse:</u>**

2,3 % der Region Mittelhessen, 12.300 ha

130 VRG WE

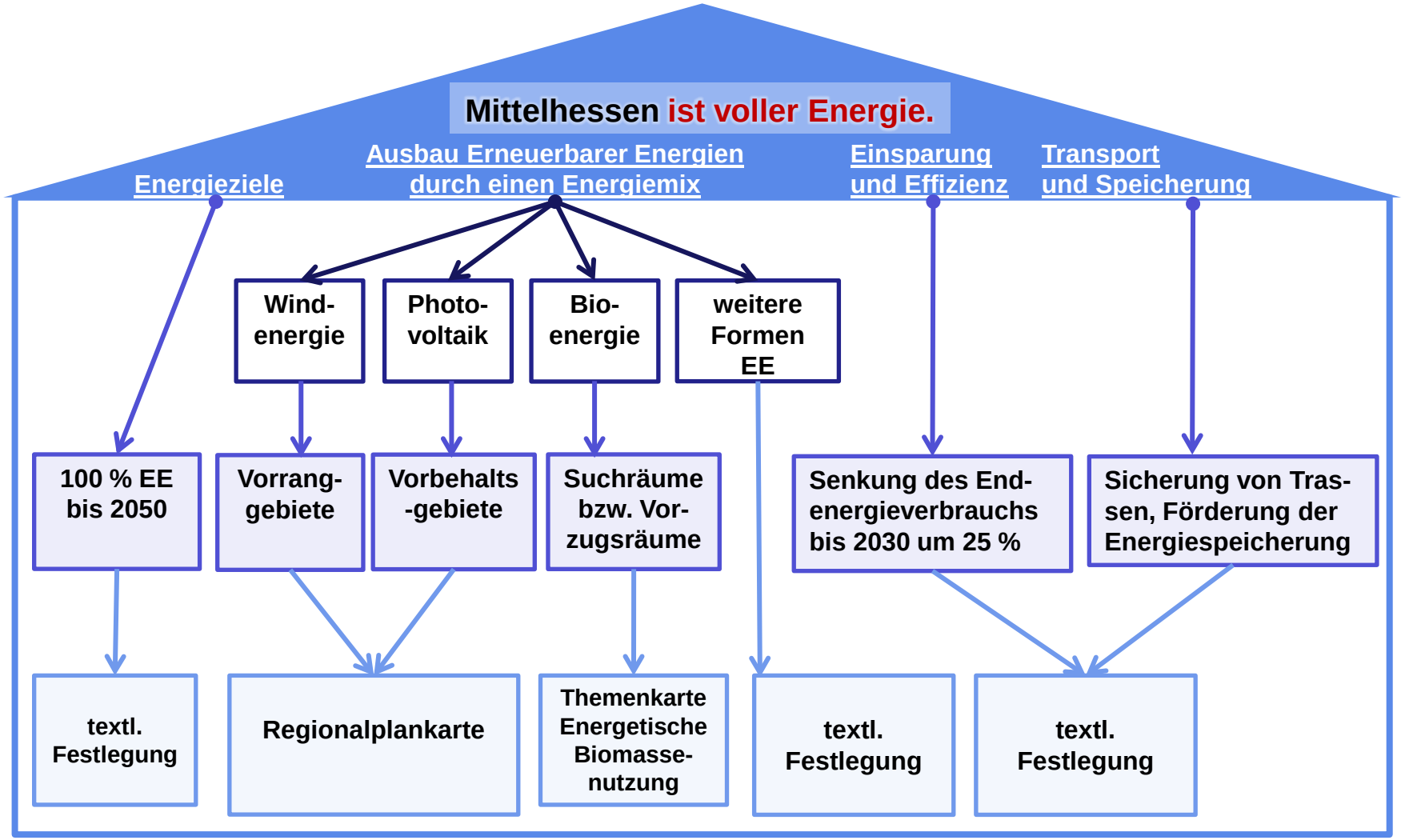
HESSEN

Teil 4

Vorgaben zur Steuerung des Energiemix in Mittelhessen

HESSEN

Steuerung eines Energiemix



HESSEN

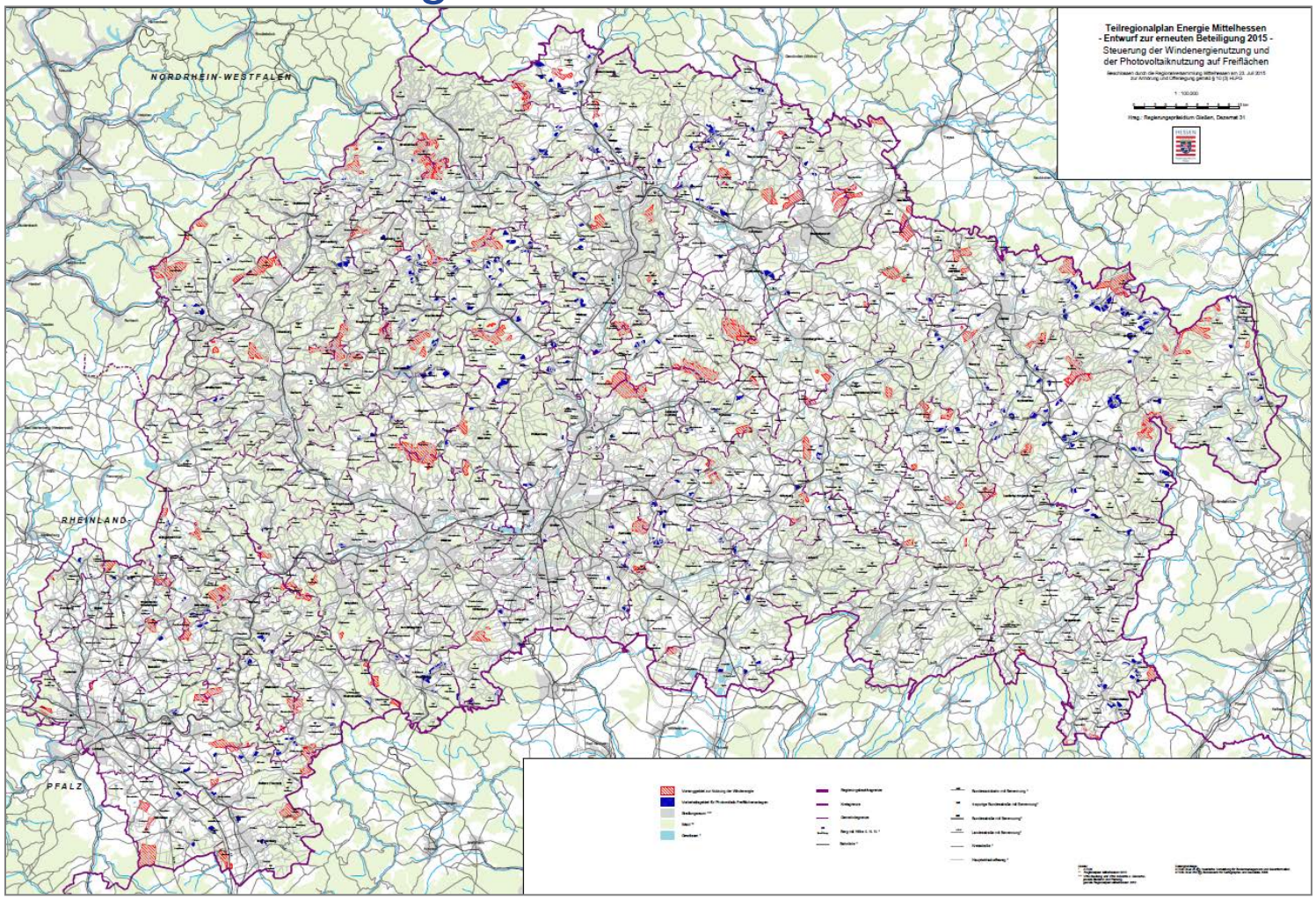
Steuerung eines Energiemix

- Windenergie:
  - Vorranggebiete mit Ausschlusswirkung
- Solarenergie:
  - Vorbehaltsgebiete für Photovoltaik-Freiflächenanlagen; Standortvorsorge zur Unterstützung der kommunalen Bauleitplanung

HESSEN

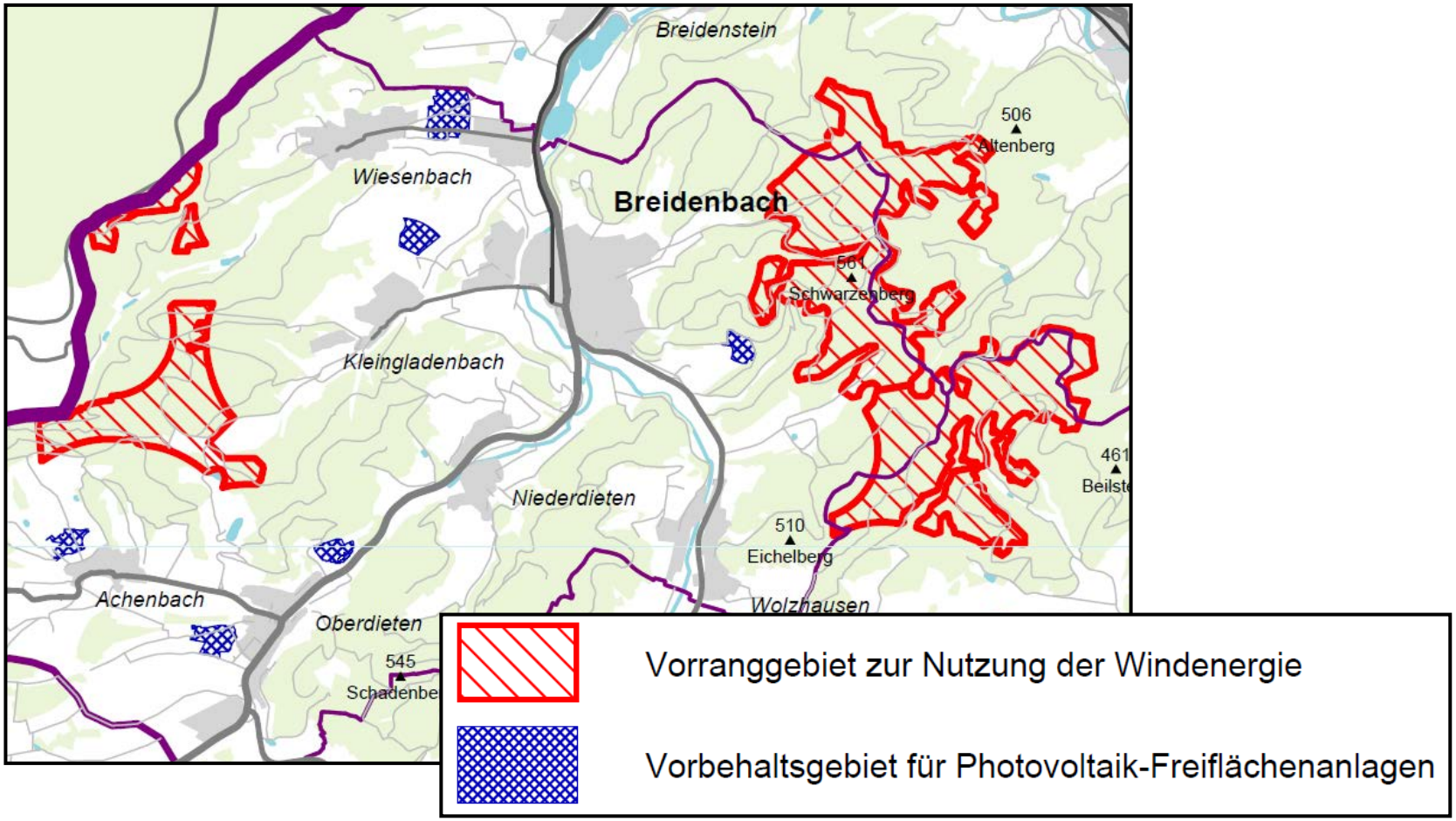
Steuerung eines Energiemix

Steuerung der Windenergienutzung und der Photovoltaiknutzung auf Freiflächen



Steuerung eines Energiemix

- Kartenausschnitt Windenergie und PV



HESSEN

Steuerung eines Energiemix

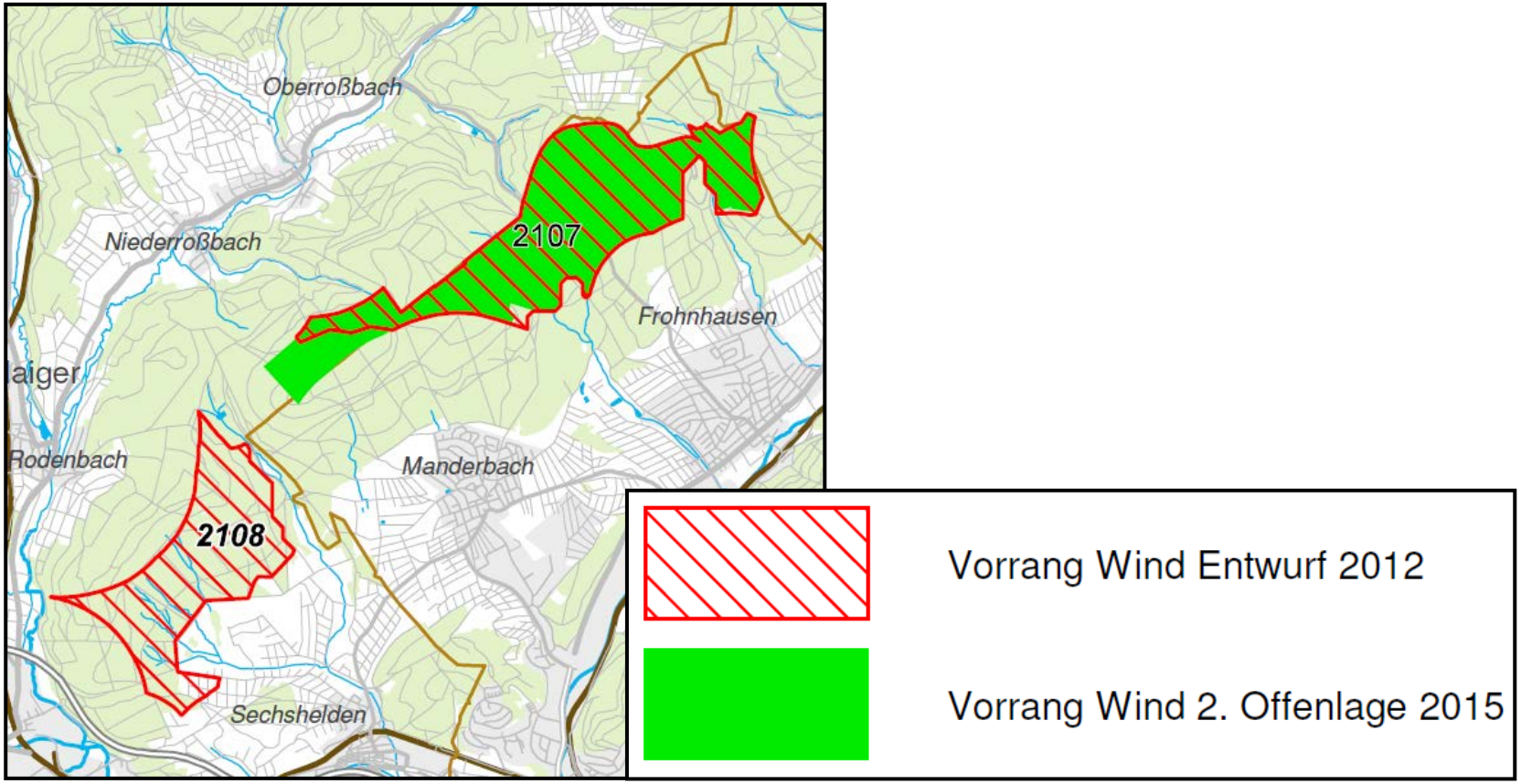
- Auszuweisende VRG WE

Landkreis	VRG WE *in ha (gerundet)*	VRG WE *% der Fläche*
Gießen	1.100	1,3
Lahn-Dill	2.300	2,2
Limburg-Weilburg	2.200	3,0
Marburg-Biedenkopf	3.800	3,0
Vogelsberg	2.900	2,0
Gesamt	**12.300**	**2,3**

HESSEN

Steuerung eines Energiemix

➢ Kartenausschnitt Vergleich 1. und 2. Entwurf



HESSEN

Steuerung eines Energiemix

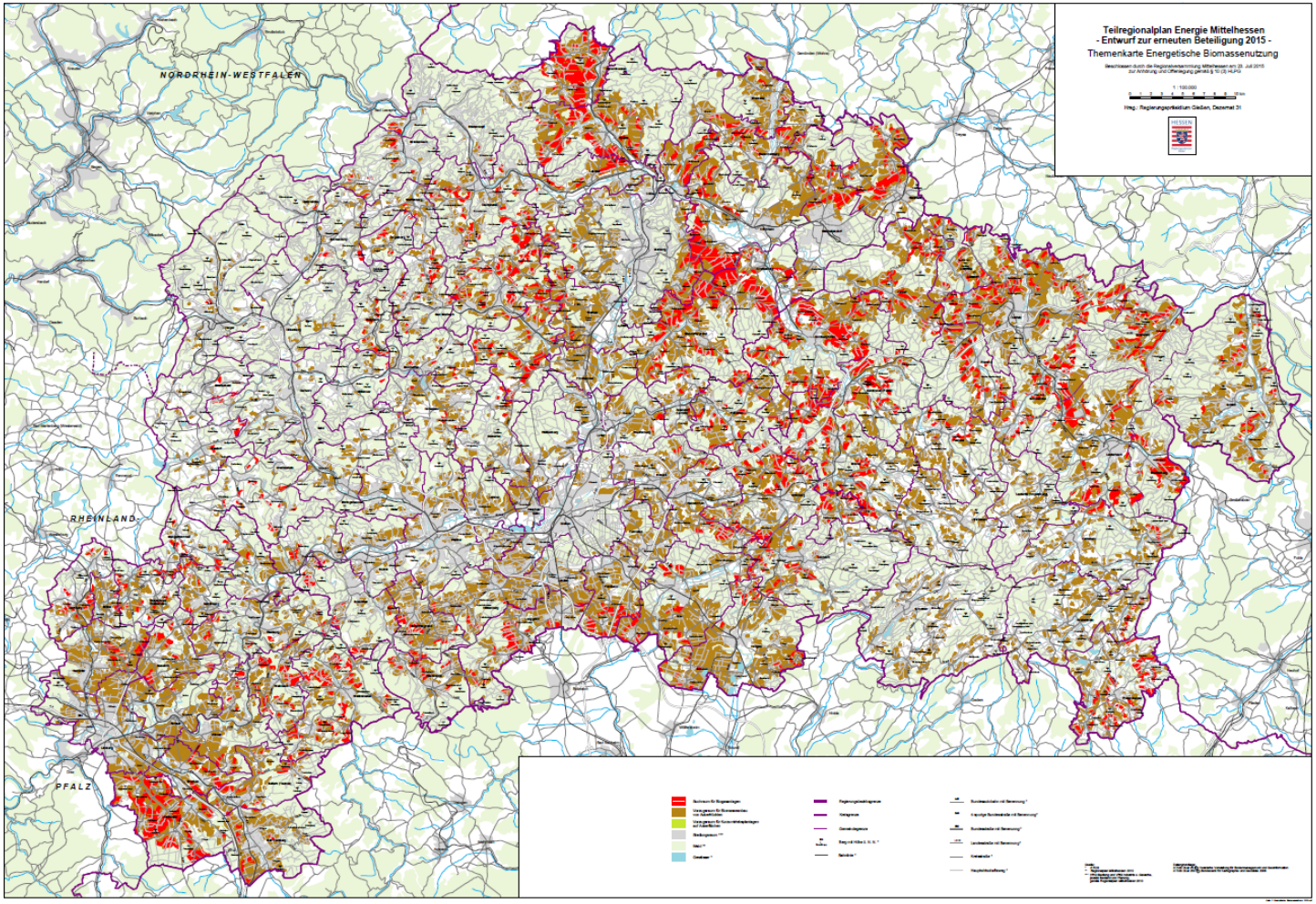
- Bioenergie:
  - Textliche Festlegungen und Ausweisung von Suchräumen für Biogasanlagen = besonders geeignete & konfliktfreie Standorte
  - Vorzugsräume für den Biomasseanbau
  - Vorzugsräume für den Anbau von Kurzumtriebsplantagen

- Weitere Energieformen:
  - Textliche Festlegungen zu Wasserkraft und Geothermie

HESSEN

Steuerung eines Energiemix

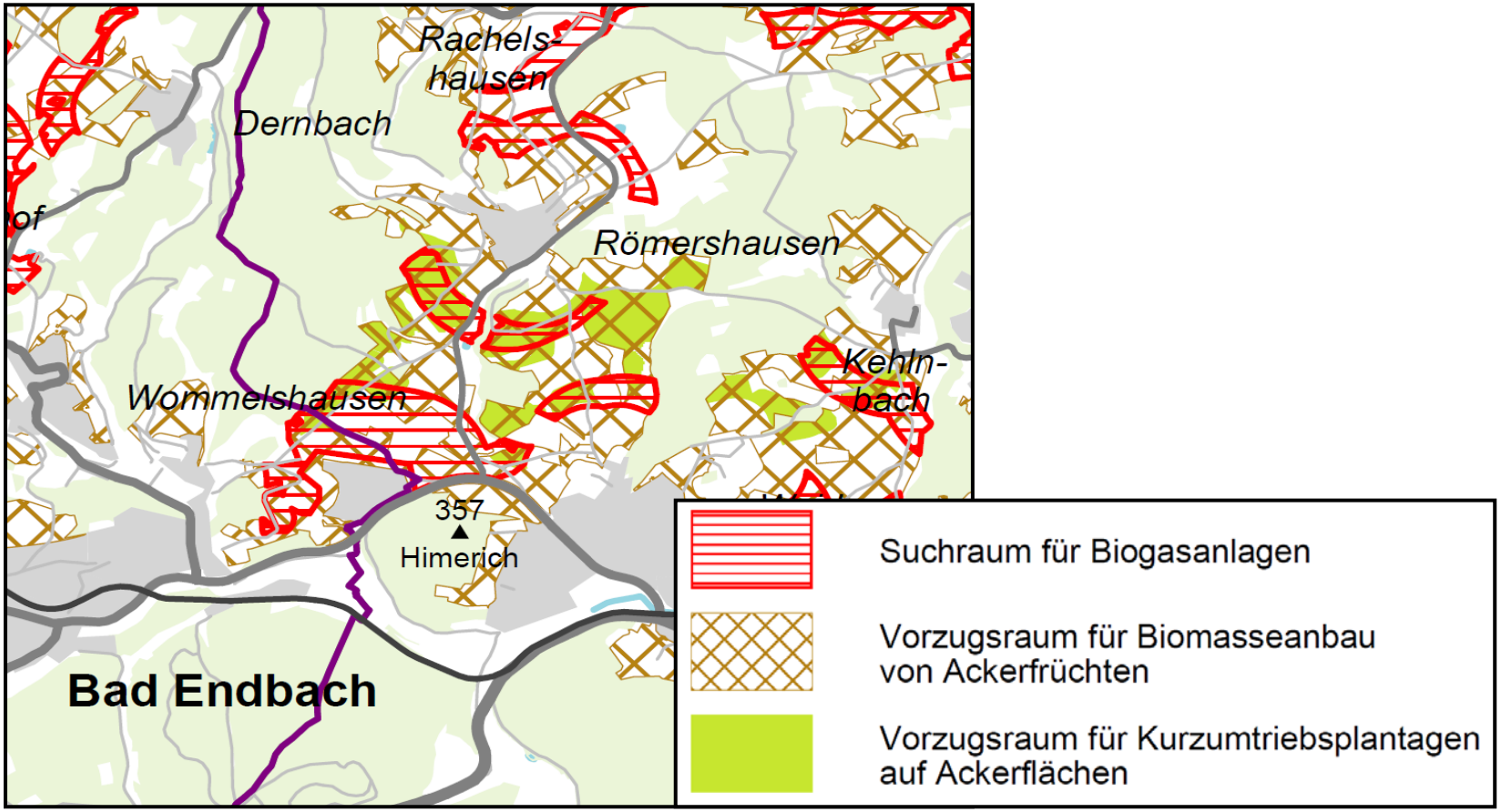
Themenkarte Energetische Biomassenutzung



HESSEN

Steuerung eines Energiemix

➢ Kartenausschnitt Bioenergie



HESSEN

Steuerung eines Energiemix

- TRPE sieht für flächenrelevante Energieformen vor:

Energieform	ha	% der Regionsfläche
Windenergie*	12.300	2,3
Solarenergie	3.000	0,6
Bioenergie	27.700	5,1
Gesamt	**43.000**	**8 %**

**davon im Wald: 84,6 %*

HESSEN

Steuerung eines Energiemix

- Textliche Festlegungen zu Energieleitungstrassen:
  - Sicherung bestehender Trassen
  - Abstandsregelungen für neue Trassen:
    - min. 400 m zu Wohngebäuden bzw. zu Gebieten, die dem Wohnen dienen oder besonders empfindlichen Sondernutzungen

HESSEN

Steuerung eines Energiemix

- Textliche Festlegungen zu Energiespeicherung und zur Energieeffizienz:
  - Förderung von Vorhaben zur Energiespeicherung, z. B. Pumpspeicherkraftwerke
  - Unterstützung und Förderung neuer Speichertechniken
  - Reduktion des Endenergieverbrauchs bis zum Jahr 2020 um 17 % und bis zum Jahr 2050 um 25 % (Bezugsjahr: 2008)

HESSEN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen:

- www.rp-giessen.de

Menüpunkt: „Planung“ -> „Regionalplanung“

- www.energieportal-mittelhessen.de